

### Der Fährte auf der Spur

Rettungshundestaffel trainiert unter realistischen Bedingungen im Movie-Park Germany.

Das Team der Rettungshundestaffel nebst Vierbeinern ist immer auf der Suche nach geeigneten Trainingsmöglichkeiten. Viele der zahlreichen Übungsstunden finden auf Brachgeländen oder in Wäldern statt. Nun folgte die Gruppe einer Einladung aus Bottrop und nahm gerne das Trainingsangebot im derzeit geschlossenen Movie-Park an.



Arbeitskreisleiter Danny Prinz (5. von links) steht mit seinen Kollegen der Rettungshundestaffel mitten in New York, bereit für den ersten Übungseinsatz. Hierbei hat die Border Collie-Hündin Blue alles richtig gemacht und mit ihrer besonders feinen Nase die versteckte Person schnell aufgespürt.

Das Training fand auf dem Außengelände und in zwei Gebäuden statt. Das Team der Rettungshundestaffel traf unter anderem auf dem „Hollywood-Boulevard“ und im Horror-Labyrinth optimale Schulungsbedingungen an. Hundeführer und Helfer übernahmen abwechselnd die Rolle von verletzten und vermissten Personen. Nach vorheriger Absprache versteckten sie sich an ungewöhnlichen Orten, um dann von den Hun-

den aufgespürt zu werden. Sehr zielstrebig und sicher konnten die Hunde die versteckten Personen aufspüren. Dies war nicht immer leicht, da es in den Gebäuden sehr dunkel und das Team auf Taschenlampen angewiesen war. In den Labyrinthen hatten sich noch knapp sechs Wochen zuvor tausende Besucher aufgehalten und dabei ihre „Geruchsspuren“ hinterlassen. Aber auch diese Aufgabe haben die Rettungshunde mit

Bravour absolviert und sich nicht von den zahlreichen anderen Gerüchen ablenken lassen.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit wurde fleißig trainiert. Straßen, Kreuzungen, Seitenstraßen, Einkaufszonen und Hinterhöfe zeigten ein realistisches Bild. Das Training war ein voller Erfolg und die Hundeführer waren von dem ungewöhnlichen Schulungsambiente total begeistert.



## Blutspender sind Lebensretter

Dr. Thomas Emons im Gespräch mit Susanne Böttcher vom DRK-Blutspendedienst West, Inge Maischak, Arbeitskreisleiterin „Blutspende“ des Mülheimer Kreisverbandes und Egbert Kaluz, Blutspendebeauftragter des Vorstandes.

„Männer scheuen die Nadel mehr als Frauen“, weiß Egbert Kaluz. Der Endfünfziger, der schon als 17-jähriger Katastrophenschützer zum Roten Kreuz kam, engagiert sich seit vielen Jahren als Überzeugungs- und Öffentlichkeitsarbeiter in Sachen Blutspende, „weil das einfach eine wichtige Sache ist.“

„Es ist eine lebenswichtige Aufgabe. Denn gerade in der Krebs-Therapie brauchen wir besonders viele Blutplättchen und wenn wir zu wenige Blutkonserven bekommen, müssen möglicherweise Operationen ausfallen oder verschoben werden“, ergänzt Susanne Böttcher vom DRK-Blutspendedienst West in Breitscheid. Der 1952 gegründete Blutspendedienst ist der älteste

seiner Art und betreut rund 30 Städte und Kreise in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf. Täglich werden in diesem Bereich 1.000 Blutkonserven benötigt. Böttcher, die allein in Mülheim jährlich 34 Blutspendetermine organisiert hat, bescheinigt Mülheim, ein gutes Pflaster in Sachen Blutspende zu sein. Sie kennt einen Mülheimer, der bereits 300 Mal Blut gespendet hat.

Ihre Zahlen beeindrucken. In den vergangenen 65 Jahren haben Mülheimer Bürger bei 1.814 Veranstaltungen insgesamt 154.000 Liter Blut gespendet und damit in vielen Fällen Menschenleben gerettet. „Lebensretter zu sein, motiviert viele Menschen zum Blutspenden“, weiß Böttcher. Dass die Zahl der Blutspender 2016 in Mülheim, gegen den Landestrend, um 3,3 Prozent auf 2647 zugelegt hat, führt sie unter anderem auf Inge Maischak und ihre zehn Kolleginnen zurück.

Denn die beim DRK-Kreisverband ausgebildete Schwesternhelferin und ihre Mitstreiterinnen, zu denen auch ein Mitstreiter, nämlich ihr Ehemann Peter, gehört, kümmern sich liebevoll um die Blutspender. „Wir heißen die Blutspender willkommen, nehmen ihre Daten auf und erklären ihnen den Ablauf der Blutspende. Außerdem sorgen wir für das leibliche Wohl der Blutspender, in



Susanne Böttcher, Egbert Kaluz und Inge Maischak (v.l.) bilden ein gutes Team.



Gemeinsam stark  
für Ihre Gesundheit!

Wertgasse 30  
45468 Mülheim  
Tel.: 0208 309-0  
Fax: 0208 309-2006  
www.evkmh.de  
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen  
verpflichtet

Evangelisches  
Krankenhaus  
Mülheim / Ruhr  
Ein Haus der ATEGRIS

## DRK ehrt engagierte Blutspender

Der DRK Kreisverband lud 37 verdiente Blutspender als Dankeschön für das beeindruckende Engagement zu einem Abendessen in Franky's Bar im Ruhrkristall ein.

Aus den Händen des Vorsitzenden Volker Feldkamp und des Kreisgeschäftsführers Klaus-Jürgen Wolf erhielten sie Ehrenurkunden und Ehrennadeln als Auszeichnung für ihre dauerhafte über viele Jahre regelmäßig geleistete Blutspende. Volker Feldkamp konnte an diesem Abend eine ganz besondere Leistung würdigen, in dem er Friedhelm Koch zu seiner 300sten Blutspende gratulierte. „Meine Hochachtung vor Herrn Koch, der sich regelmäßig die Zeit nimmt sein Blut zu spenden und hiermit vielen Mensch in ihrer Not hilft“, so Feldkamp.



Feierliche Atmosphäre bei der Blutspender-Ehrung: (v.r.) Vorsitzender Volker Feldkamp mit den verdienten Blutspendern Robert Rose (150x) und Friedhelm Koch (300x).

dem wir ihnen nach der Spende zum Beispiel Kaffee, belegte Brötchen, selbst gebackenen Kuchen oder auch mal eine Tafel Schokolade servieren“, berichtet Maischak. Seit 17 Jahren ist sie im ehrenamtlichen Kreis der Blutspende helferinnen aktiv, den sie seit vier Jahren leitet. In jeden Blutspendetermin investieren Maischak und ihre DRK-Schwestern vier bis fünf Stunden. „Wir sind eine tolle Gemeinschaft und treffen uns alle zwei Monate zum Kaffeetrinken im Broicher Bürgerzentrum des DRK, um uns auszutauschen und unsere nächsten Einsätze zu planen. „Die unterschwelligsten Ängste vor einer

Blutspende sind unberechtigt, wenn man weiß, dass alle Blutspender vor ihrer Spende ärztlich untersucht und die Blutabnahme von erfahrenen Medizinisch-Technischen Assistentinnen des Blutspendedienstes vorgenommen wird“, betont Egbert Kaluz. Hinzu komme, dass sich die Blutspender nach der Entnahme eines halben Liters ausruhen müssten, um ihren Kreislauf zu stabilisieren. „Erst danach dürfen sie sich an den von Frau Maischak und ihren Helferinnen gut gedeckten Tisch setzen“, unterstreicht Kaluz. „Es ist nicht immer leicht für uns, dass passende Blutspende-Lokal zu finden.

Denn wir haben hohe Ansprüche, weil das für uns eine Frage der Wertschätzung für unsere Spender ist“, erklärt Susanne Böttcher. Die Sparkasse, das Rathaus, Schulen, das Ev. Krankenhaus, die Ev. Kirchengemeinde Speldorf und das Katholische Stadthaus stellen ihre Räumlichkeiten dankenswerter Weise immer wieder zur Verfügung. „Doch wir suchen immer wieder neue, schicke Räumlichkeiten. Sie sollten barrierefrei zugänglich und groß genug sein, um genug Raum für das eigentliche Spendenlokal und ein Arzt-Zimmer zu bieten. Außerdem müssen eine Küche und genug Park-

**GENAU MEIN DIENSTLEISTER**  
Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.



Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577  
Offen für Ihre Aufgaben

plätze vorhanden sein“, beschreibt die Frau vom Blutspendedienst West das Anforderungsprofil eines Blutspendelokals.

Inge Maischak weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Kreisverband derzeit dabei ist, in seinem neuen Zentrum an der Aktienstraße geeignete Räumlichkeiten zu schaffen. „In einer schönen Umgebung lässt sich einfach leichter Blut spenden“, betont Susanne Böttcher. Aus ihrer Praxis weiß sie, dass Altenheime und Krankenhäuser zwar bereitwillige Gastgeber für eine Blutspende sind, aber

von vielen Blutspendern eher ungern besucht werden. Wenn Böttcher und Kaluz im persönlichen Gespräch für die Blutspende werben, bekommen sie immer wieder die gleichen Gegenargumente zu hören, die sie in der Regel als vorgeschobene und der Angst geschuldete Argumente erkennen. „Ich bin krank. Ich habe zu wenig Blut. Mein Blut ist nicht gut genug“, heißt es dann zum Beispiel. Doch Böttcher weiß es besser: „Männer können bis zu sechsmal und Frauen bis zu viermal pro Jahr Blut spenden, wenn sie nicht etwa eine HIV- oder Hepatitis-Infektion

haben oder durch häufig wechselnde Sexualpartner ein hohes Infektionsrisiko mit sich bringen. Im Gegenteil: Blutspenden ist gesund, weil mit der Blutentnahme auch Blutfette aus dem Kreislauf hinaus geschwemmt werden. Das senkt das Herzinfarkttrisiko.“ Weitere Informationen zum Thema Blutspende findet man im Internet unter: [www.drk-blutspendedienst-west.de](http://www.drk-blutspendedienst-west.de). Interessierte Erstspender können die Termine 2017 in der Geschäftsstelle unter 45006-0 erfragen oder die Website des DRK Kreisverbandes besuchen.

Thomas Emons +



*Damit für die Blutspender keine großen Wartezeiten entstehen, muss von der Anmeldung, über die Blutentnahme bis zur Beköstigung alles gut funktionieren. Auch dann, wenn der Andrang zwischendurch einmal, zum Beispiel durch eine gesamte Football-Mannschaft, etwas größer wird.*

## sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

**Ralf Sterzenbach\*** Steuerberater  
[www.sbu-steuer.de](http://www.sbu-steuer.de) | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem\*\*** Rechtsanwalt  
[www.sbu-recht.de](http://www.sbu-recht.de) | Tel. 0208 / 996 77 40



\*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)  
Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

\*\*LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

## Der besondere Menü-Service des DRK

Von der frischen Zubereitung der Firma Deli Carte bis hin zur Übergabe an den DRK-Kunden

Seit 1969 betreibt der DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr, zwischenzeitlich in einer Kooperation mit den Mülheimer Wohlfahrtsverbänden, einen fahrbaren Mittagstisch, auch bekannt als „Essen auf Rädern“.



Die gesamte Fotostrecke von der Herstellung, über den Transport bis zur Auslieferung: Heiß wird das Essen an den Kunden übergeben.

Jeden Morgen beliefern die Mitarbeiter des DRK-Menü-Services mehr als 150 Kunden in Mülheim an der Ruhr. Doch was für den Kunden mit dem Empfang seiner Mahlzeit beginnt, erfordert eine im Vorfeld effizient geplante Kette von Arbeitsabläufen. Zunächst werden die jeweiligen Mahlzeiten in der modernen Großküche der Firma Deli Carte frisch zubereitet. Vom deftigen Eintopf bis zum

Rheinischen Sauerbraten wird mit den regionalen und saisonalen Spezialitäten eine vielseitige Auswahl geboten. Besonders lecker schmeckt das Essen, da bewusst auf den Einsatz von Geschmacksverstärkern und künstlichen Aromen verzichtet wird. Mit speziellen Fahrzeugen gelangen die Mahlzeiten zum Kunden. Die Kühl- und Wärmeketten beim Trans-

port werden durch Öfen und Kühlboxen in den Fahrzeugen sichergestellt. Die Übergabe erfolgt in einer zusätzlichen Wärmebox, damit das Essen beim Kunden heiß auf den Tisch kommt.

Möchten Sie das Angebot des Menü-Services kostenlos einmal selbst testen, so melden Sie sich bitte bei Frau Ute Ramisch unter der Telefonnummer 45006-36. 

### DRK zu Gast bei Deli Carte



Um sich selbst einen Eindruck von der Arbeit und der Zubereitung des Essens der Firma Deli Carte zu machen, durften die Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes einen Blick hinter die „Kulissen“ werfen. Bei dem Besichtigungstermin gab es Einblicke in die Lebensmittellagerung, die Produktion und die Verpackung. Die Dimensionen einer Großküche waren für alle Besuchsteilnehmer beeindruckend.

# Ehrungen auf der Kreisversammlung

## Helmut Schiffer und Martin Meier erhalten Verdienstmedaille.

Im Rahmen der letzten Kreisversammlung wurden der stellvertretende Vorsitzende und der Kreisbereitschaftsleiter mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Nordrhein e.V. ausgezeichnet.

Seit 2005 ist Helmut Schiffer als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand des Mülheimer Roten Kreuzes tätig. Seiner Arbeit ist es unter anderem zu verdanken, dass es inzwischen über 100 Standorte für Defibrillatoren, verteilt im gesamten Stadtgebiet, gibt. Er konnte die Sparkasse Mülheim als Unterstützer gewinnen und so entstand unter dem Motto „Der Herzkasper lauert überall“ eine große Kooperation, an der sich auch andere Unternehmen beteiligten. Sein persönliches Engagement öffnete dem Kreisverband viele Türen und mit seiner besonderen Unterstützung gelang es, den langgehegten Wunsch eines DRK-Hilfeleistungszentrums zu realisieren.



Damit hatten Helmut Schiffer (2.v.l.) und Martin Meier (2.v.r.) nicht gerechnet. An diesem Abend gehörten sie zu den Geehrten und erhielten von Volker Feldkamp (l.) und Ralf Schäfer (r.) die Auszeichnungen überreicht.



2. Kreisbereitschaftsleiter Ralf Schäfer gratuliert Lothar Knaak zu seiner 60-jährigen Mitgliedschaft.

Auch Martin Meier hat in der Vergangenheit einen großen Beitrag zum Erfolg des Kreisverbandes geleistet. So war er es, der innerhalb von wenigen Stunden im Rahmen der Flüchtlingsnothilfe eine Notunterkunft für die Unterbringung von 200 Flüchtlingen organisierte. Auch beim Aufbau der kommunalen Unterkunft auf dem Mülheimer Kirmesplatz wirkte er tatkräftig mit. Mit seiner Expertise aus dem Katastrophenschutz unterstützte er die Planung, Errichtung und den Betrieb der Einrichtung.

Beiden Ehrenamtlichen wurde die Verdienstmedaille vom Vorsitzenden Volker Feldkamp stellvertretend für den DRK-Landesverband überreicht. Neben Schiffer und Meier wurden an diesem Abend weitere Ehrenamtler für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr besonderes Engagement geehrt. Aber nicht nur für die ehrenamtlichen Helfer des Kreisverbandes war dies ein besonderer Tag: Gleich vier hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle wurde zum 15- bzw. 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. +



Uwe Brock, Facharzt für Innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

**Kennt die Praxis.**

Sparkasse – mehr als eine Bank.



# Weihnachtsgeschenk-Aktion des DRK

## Malkästen für die kleinen Besucher der Kleiderkammer

Auch in diesem Jahr kamen 78 Kunden des Hausnotrufdienstes und des Menü-Services des Deutschen Roten Kreuzes in Mülheim an der Ruhr dem Spendenaufruf für den guten Zweck nach und unterstützten die DRK-Weihnachtsaktion.

Dank der Hilfsbereitschaft der DRK-Kunden, die insgesamt einen Betrag von 690 Euro gespendet hatten, konnte 150 hilfsbedürftigen Menschen eine kleine Weihnachtsfreude gemacht werden. Familien mit kleinen Kindern freuten sich über Holz-Malkästen mit den unterschiedlichsten Mal-Utensilien. Die älteren Besucher der Kleiderkammer bekamen frischgebackene und äußerst leckere Weihnachtsstollen geschenkt.

Die DRK-Kleiderkammer in der Aktienstraße bietet hilfsbedürftigen Menschen, die im Besitz des Mülheim-Passes sind oder als Flüchtling registriert sind, gut erhaltene Textilien sowie Haushaltsgegenstände an. Die Nachfrage an gebrauchten Kleidungsstücken nimmt stetig zu. 



# Was geschieht mit meinem Förderbeitrag

## Beispiel Öffentlichkeitsarbeit

Als eigenständiger Verein ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Aufgabenbereich für den DRK-Kreisverband in Mülheim an der Ruhr.

In diesem Zusammenhang hat das Rote Kreuz eine neue Theke für Infostände angeschafft, die nun auf den verschiedensten Veranstaltungen genutzt werden kann. Ob bei der Seniorenmesse, dem Tag der Mülheimer Blutspende oder den Blaulichttagen - die Darstellung und Präsenz des DRK erfordert eine Anlaufstelle, an der sich Interessierte Informationen über die Dienstleistungsangebote und die generelle Arbeit des Kreisverbandes einholen können.

Ohne den Beitrag der Fördermitglieder wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir herzlich „Danke schön“. 



# Schulsanitätsdienst feiert 30-jähriges Jubiläum

*Gustav-Heinemann-Schule betreibt den ältesten Schulsanitätsdienst in Nordrhein-Westfalen.*

„Alles nahm seinen Anfang, als es 1968 zu einem Unfall vor der Bibliothek kam“, erzählt Christa van Berend, Schulleiterin der Gesamtschule, zu Beginn der Jubiläums-Veranstaltung.



*Lina Kutschka und Marvin Meyer, Schüler der Gustav-Heinemann-Schule und Mitglieder des Mülheimer Jugendrotkreuzes, erhielten aus den Händen der Schulleiterin Christa van Berend die Urkunde überreicht.*

Der damalige Schüler und heutige Pater Oliver Potschien, der in seiner Freizeit im DRK-Jugendrotkreuz tätig war, half tatkräftig in dieser Notfallsituation. Hieraus entstand die Idee, ein Schulsanitätskonzept an der Schule zu installieren.“ Als das Schulsanitätskonzept noch in den Kinderschuhen

steckte, wurde es lediglich von fünf Schülern selbst organisiert. 1989 kam dann die Lehrerin Maja Giese hinzu, die die Schulsanitäter bis 2008 betreute und tatkräftig unterstützte. So festigte sich der Schulsanitätsdienst als etablierte interne „Hilfsorganisation“, auf die man sich im Notfall stets

verlassen kann. Das Angebot des Sanitätsdienstes in der Gustav-Heinemann-Schule steht Schülern ab der 7. Klasse zur Verfügung. Für die Unterstufe gibt es die Erste-Hilfe-AG. +

## Kooperation JRK und Schule

Das Jugendrotkreuz arbeitet mit verschiedenen Schulen zusammen, unterstützt diese mit Materialien und bei der Erste-Hilfe-Ausbildung. Außerdem ist es allen Mitgliedern der einzelnen Schulsanitätsdienste möglich, an den Gruppenstunden des JRK teilzunehmen. Die Ausbildung selbst erfolgt teilweise in Eigenregie der Schulen, aber auch durch das Mülheimer Rote Kreuz. Die Ausbildungsinhalte reichen vom Verbinden von Wunden bis hin zur Einweisung des Rettungswagens oder der Dokumentation des Geschehens. +



*Bevor die Schulsanitäter zu ihrem ersten Einsatz kommen, müssen sie sich ein umfangreiches Wissen zur Ersten Hilfe aneignen.*

**Impressum** | rotkreuzmagazin/KV Mülheim an der Ruhr e.V. | **Redaktion:** Klaus-Jürgen Wolf (v.i.S.d.P.), Lisa-Marie Bruynen |

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V., Aktienstraße 58, 45473 Mülheim an der Ruhr, Tel.: 0208 / 4 50 06-0, kv@drk-muelheim.de, www.drk-muelheim.de | **Fotos:** Bettina Hogendorf, DRK-Bilddatenbank, DRK-Blutspendedienste, Firma Deli Carte, Rüdiger Tiede, Thomas Emons | **Produktion:** sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr | **Auflage:** 5.500 Exemplare